

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Donnerstag, 22. Februar 1973

Blatt 330

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Erste Dienstpostenausschreibung der Gemeinde Wien
Tunneldurchschlag unter dem Südtiroler Platz

Lokal: Stadt Wien erbte Briefmarken
Einbahn Anilingasse hat sich "eingefahren"

Wirtschaft: Die Fabrik der Zukunft: Industriekongress eröffnet

Kulturdienst: "Mitbestimmung" bei Schülerkonzerten

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

w i r t s c h a f t :

=====

die fabrik der zukunft:

industriekongress eroeffnet

wien, 22.2. (nk) im palais auersperg wurde am mittwoch nachmittag ein kongress des internationalen institutes fuer industrieplanung eroeffnet. der kongress ist bis samstag anberaumt, er befasst sich mit dem themenkreis ''die fabrik der zukunft''. das internationale institut fuer industrieplanung will mit diesem kongress durch vortraege und diskussionen verstaendnis fuer die ausstehenden probleme wecken und die massgeblichen zusammenhaenge aufzeigen. an der diskussion nehmen 250 experten aus vielen laendern, darunter japan, mexiko, australien, grossbritannien, die bundesrepublik deutschland und die schweiz teil. den festvortrag ''die industrie 1900 und 2000'' hielt der generaldirektor der japanischen industriebank tetsuo m a t s u m m r o .

buengermeister felix s l a v i k , der den kongress im namen der stadt wien begruesste, bezeichnete das internationale institut fuer industrieplanung als ein positives beispiel fuer die gelungene kooperation zwischen politik und wirtschaft. die fabrik der zukunft werde im leben des menschen eine noch weitaus groessere rolle spielen als die fabrik der gegenwart. genaue analysen und untersuchungen auf interdisziplinarer ebene seien daher selbstverstaendliche voraussetzungen fuer die bewaeltigung der uns erwartenden aufgaben. bei allen ueberlegungen ueber die form, lage und art industrieller produktionsstaetten muesse der mensch jedoch im mittelpunkt stehen, betonte der buengermeister. die starke wachstumsrate oder die hohe wertschoepfung allein koennten und duerften nicht alle aktivitaeten bestimmen.

+++

k o m m u n a l :

=====

erste dienstpostenausschreibung der gemeinde wien

3 wien, 22.2. (rk) die erste ausschreibung eines leitenden dienstpostens bei der gemeinde wien wird das amtsblatt der stadt wien, das naechste woche am donnerstag erscheint, enthalten. vizebuergermeister hans b o c k hat bereits in seiner budgetrede im dezember mitgeteilt, dass die gemeinde wien ab 1973 freiwerdende leitende dienstposten ausschreiben will. zu diesem zweck wurde ein uebereinkommen zwischen der stadt wien und der gewerkschaft der gemeindebediensteten abgeschlossen. alle freiwerdenden dienstposten von leitern einer magistratsabteilung oder eines magistratischen bezirksamtes sowie die dienstposten eines obersenatsrates (entspricht beim bund dem sektionschef) ferner die dienstposten leitender bediensteter der magistratsdirektion und der generaldirektion der stadtwerke sowie einzelner geschaeftsgruppen und der kraftwerke der stadtwerke muessen nach dem uebereinkommen ausgeschrieben werden.

bei der ersten stellenausschreibung werden bewerber fuer die leitung der magistratsabteilung 64 - administrative bau-, elektrizitaets-, eisenbahn- und luftfahrtangelegenheiten gesucht.
0959

L o k a l :

=====

stadt wien erbte briefmarken

1 wien, 22.2. (rk) die stadt wien hat eine neue erbschaft gemacht: wie die zeitschrift 'wien aktuell' berichtet, hat der in triest verstorbene hoteldirektor heinrich seycek der bundeshauptstadt eine wertvolle briefmarkensammlung hinterlassen, die nun wahrscheinlich versteigert wird.

der stadt wien fallen jaehrlich etwa zehn erbschaften zu, deren wert im allgemeinen zwischen 30.000 und 100.000 schilling liegt. zu den seltenen ausnahmen gehoeren erbschaften wie die verlassenschaft der fuerstin odescalchi. sie hat der stadt ein grundstueck in kitzbuehel und wertvollen schmuck zugunsten der armen wiener kinder hinterlassen. beides wurde versteigert und brachte einen erloes von etwa 17 millionen schilling, der frau stadtrat maria j a c o b i zur widmungsgemaessen verwendung uebergeben wurde.

die bisher wertvollste erbschaft der stadt war der poetzleinsdorfer park mit dem schloss. der 1935 verstorbene antiquitaeten- und moebelhaendler schmidt hat 1935 dieses erbe mit der auflage hinterlassen, den park zu erhalten und das schloss gemeinnuetzigen zwecken zuzufuehren. seit 1945 ist der park allgemein zugaenglich, das schloss dient seit 1950 als jugendgaestehaus.

0848

L o k a l :

=====

einbahn anilingasse hat sich ''eingefahren''

8 wien, 22.2. (rk) viel laerm um eine kleine gasse: wie erinnerlich, hat die vor einiger zeit verordnete einbahnfuehrung der anilingasse im 6. bezirk von der linken wienzeile zur mollardgasse anfangsschwierigkeiten gebracht, die im dezember des vorjahres auch im gemeinderat diskutiert wurden.

die verkehrssituation dort wurde daraufhin neuerlich ueberprueft: eine kommission unter leitung der magistratsabteilung 46 und mit vertretern der bezirksvorstellungen des 5. und 6. bezirkes, der polizei, des autobusbetriebes und der kammer der gewerblichen wirtschaft stellte nun vor kurzem einhellig fest, dass sich die einbahnfuehrung bewaehrt und ''gut eingefahren'' habe. die autobus-haltestelle in der nevillegasse (linie 14) wurde nun ebenfalls definitiv festgelegt.

es werden aber in naechster zeit noch einige verbesserungen durchgefuehrt, naemlich die anbringung von schutzwegen, schraegparkordnungen und halteverboten sowie bei der verkehrsampele reinprechtsdorfer strasse eine gruenzeitverlaengerung fuer die schoenbrunner strasse.

1202

k o m m u n a l :

=====

tunneldurchschlag unter dem suedtiroler platz

2 wien, 22.2. (rk) am donnerstag gab es fuer den wiener u-bahn-bau im beisein von buergermeister felix s l a v i k und zahlreicher stadtraete wieder einmal einen tunneldurchschlag: ''der maulwurf'' hatte in 45 arbeitstagen die 405 meter lange oestliche streckenroehre zwischen theresianumgasse und suedtiroler platz fertiggestellt. die durchschnittliche tagesleistung betrug neun meter, die leistungsspitze lag bei 22,5 meter. der terminplan wurde auf dieser strecke um insgesamt zwei wochen unterboten.

dieser tunneldurchschlag stellt freilich ein fuer den europaeischen u-bahn-bau erstmaliges ereignis dar, fuhr doch die vollmechanische schildmaschine in die 105 meter lange stationsroehre ein. bisher war es stets so, dass der streckenschild in einem zielschacht wieder ans tageslicht gelangte. dieser nun im bereich suedtiroler platz praktizierte vorgang war durch zwei umstaende ermoeglicht worden: durch ein neues, eigens fuer den wiener u-bahn-bau entwickeltes verfahren der vermessungstechnik und durch die ausserordentlich hohe zielgenauigkeit bei der schildfahrt selbst.

der ''maulwurf'' wird nun durch die stationsroehre durchgeschleppt und wird, nachdem im schacht suedtiroler platz die notwendigen einrichtungen installiert sind, seine fahrt zum zielschacht columbusplatz fortsetzen. der zweite teil dieser streckenroehre ist 512 meter lang. man rechnet damit, dass der streckenschild im juli den columbusplatz erreicht haben wird. im anschluss daran wird die maschine zerlegt und zum startschacht theresianumgasse gebracht, von wo aus in der gleichen weise die zweite streckenroehre aufgefuehren wird. voraussichtlicher fertigstellungstermin: april 1974.

ein ''maulwurf'' kam durchs nadeloehr

zuerst vernahm man nur ein leises rieseln und spinnwebenartig entstanden einige spruenge in den 40 zentimeter starken erdreich, das den streckenschild noch von der stationsroehre unterhalb des

suedtiroler platzes trennte. aber es dauerte keine minute, und ploetzlich brach das letzte hindernis in sich zusammen, der tegel kollerte zu boden und die schneide des 'maulwurfs' glaenzte im licht der scheinwerfer auf. unter applaus und 'glueck auf'-rufen kletterten die ersten maenner der besatzung der schildmaschine ins freie und wurden mit dem traditionellen 'tunnelwasser' begruesst.

der tunnelschlag am donnerstag, zu dem sich ausser buergermeister s l a v i k , der als gast den deutschen schriftsteller guenther g r a s s mitgebracht hatte, auch mehrere stadtraete eingefunden hatten, war geradezu perfekt geglueckt. die abweichung der schildmaschine von der errechneten ideallinie betrug knapp mehr als drei zentimeter, die toleranz war mit 7,5 zentimeter vorgegeben gewesen. der 'maulwurf' war haargenau durchs nadeloehr gekommen.

nach ansprachen von direktor k i r s c h n e r von der arbeitgemeinschaft suedtiroler platz, tiefbaustadtrat kurt h e l l e r - er hob die zielgenauigkeit der schildmaschine und die von prof. s t o l i t z k a entwickelte vermessungsmethode hervor - gratulierte der buergermeister den arbeitern und ingenieuren fuer die vollbrachten leistungen und wies darauf hin, dass die stadt am zuegigen ausbau mit u-bahn-anlagen interessiert sei.

nachdem einer der mineure den traditionellen tunnelspruch getan hatte, wurde dem buergermeister in einer mit holzwolle auswattierten grossen kiste ein maulwurf ueberreicht. der aus drahtgeflecht bestehende deckel erwies sich freilich als nicht notwendig, weil der maulwurf ein stofftier war.